

Motive für den Einsatz "Externer Dienstleister"

Aufgabe ist intern nicht (effektiv/effizient) durchführbar

- fehlendes Wissen / Können "kann nicht"
- fehlendes Handwerkszeug "geht nicht"
- fehlende Motivation "will nicht"
- fehlende Berechtigung "darf nicht" (=> "muss" ... einen Dritten einsetzen)

Benötigte Kapazitäten fehlen temporär

- Kapazitäten (Personen/System/Werkzeuge) sind kurzfristig nicht vorhanden
- Kapazitäten (Personen/System/Werkzeuge) werden anderweitig benötigt ("wichtiger")

Mehr Sicherheit im Umgang mit

- Steuerberater / Wirtschaftsprüfer / Rechtsanwalt
- Kreditinstitut / Finanzier / Investor
- ... generell ... mit "Spezialisten"

Interne Leistung ist zu teuer

- interne Leistung kostet absolut mehr als externer Dienstleister
- interne Leistung kostet relativ mehr als externer Dienstleister (Opportunitätskosten)

Grundsätzliche Betrachtung "selber machen oder zukaufen" (make or buy)

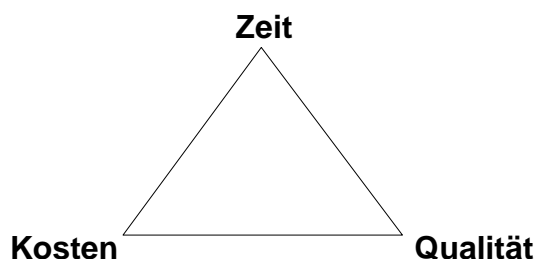
Weitere Beweggründe ...

- Verbesserung der Motivation durch "Dritte"
- Fokussierung auf wesentliche Punkte wird erleichtert
- andere Perspektiven / Blick von außen vs. "Betriebsblindheit"

Die Entscheidung für externe Dienstleister ist erfahrungsgemäß

1. häufig eine Kombination aus verschiedenen Motiven
2. in den wenigstens Fällen richtig geplant und gesteuert
3. selten ausreichend mit den internen Abläufen koordiniert

Die Motive lassen sich gut dem "magischen Dreieck" zuordnen



Eine Optimierung der drei "Eckpunkte" basiert immer auf der **Abwägung des subjektiven Nutzens**.

"**Alles auf einmal**" geht in der täglichen Praxis eher selten bis gar nicht!

Stand: 09.2015